



EDITORIAL

IN DIESER AUSGABE

CBS Wertungssingen 2008 | 2



Urkunden für 13 neue Chorleiter | 3



Nachklang zum CBS Wer- tungssingen 2008 | 7



„Es ist was los im Chorverband, das Wertungssingen ist eine ganz tolle Sache und wir sind gerne dabei. Vielen Dank.“

Das ist, auf einen kurzen Nenner gebracht, die Zusammenfassung der vielen positiven Stimmen von teilnehmenden Chören beim Wertungssingen 2008 des Chorverbands Bayerisch-Schwaben.

Ich möchte der Berichterstattung im Innenteil dieses Magazins natürlich nicht vorgehen. Ein persönlicher und herzlicher Dank sei mir aber an dieser hervorgehobenen Stelle gestattet:

Danke an alle teilnehmenden Chöre und alle Chorleiterinnen und Chorleiter, die sich am Wertungssingen beteiligt haben. Dank auch an das hervorragende Organisationsteam, das die perfekten Voraussetzungen für dieses tolle Gemeinschaftserlebnis gewährleistet hat. Der Jury mein ganz besonderer Dank, trug sie doch die Hauptlast der vorgegebenen Aufgabenstellung. In individuellen Beratungsgesprächen hat sie allen teilnehmenden Chören neben einer Positionsbestimmung wertvolle Anregungen für die weitere motivierte Chorarbeit gegeben.

Die hohe Teilnehmerzahl und die begeisterten Rückmeldungen sind für uns Verantwortliche im CBS die schönste Bestätigung und gleichzeitig Motivation, die man erhalten kann. Wir sehen dies als Auftrag, diesen Weg gemeinsamer Aktivitäten in unserer großen Chorgemeinschaft in Bayerisch-Schwaben weiter zu beschreiten.

Herzlichen Dank Ihr

Jürgen Schwarz
Jürgen Schwarz
Präsident

Wir waren dabei:

a-cappella-chor Neugablonz • Calypso Höchstädt • cantemus-chor krumbach • „Chor96“ Ottobeuren • Chorgemeinschaft Altusried • Chorgemeinschaft Bissingen • Chorgemeinschaft Memmingen-Dickenreishausen • Chorgemeinschaft Jettingen • Chorgemeinschaft Eintracht-Liederhort, Lindau • CHORios • Colloquium Chor Füssen • Ensemble Intermezzo - Singverein Wallerstein • Gesangverein „Frohsinn“ Wiesenbach • Gesangverein 1856 Dillingen a.d. Donau • Gesangverein Bäumenheim • Gesangverein Blaichach 1895 • Gesangverein Sudetenland • Günztaler Vocalensemble • Junges Vokalensemble der Schülerakademie Schwaben • Kammerchor Schwabmünchen • Lehrerchor Donau-Ries • Liederchor Aichach • Liederkranz Ettringen • Liederkranz Füssen 1842 • Liederkranz Heimenkirch • Liederkranz Marktoberdorf • Liederkranz Seeg • Liederkranz Wasserburg • Liederkranz Wertingen • Liederkranz Wiggensbach • Liederkreis Westendorf • Männerchor Betzigau • Männerchor Fuchstal – Steinholz • Männerchor „Frohsinn“ Heiligkreuz • Männerchor Kimratshofen • Männerchor Riedlingen • Männerchor Wildpoldsried • Männerensemble der Chorgemeinschaft Höchstädt-Binswangen • Musik- und Gesangverein Roßhaupten (Gemischter Chor und Männerchor) • Opfenbacher Notencocktail • Sängerbund Kaufbeuren • Singgemeinschaft Stöttwang-Frankenried • Singgruppe der Alpenvereins-Sektion Krumbach • Singkreis Gempfung • Singverein Wallerstein • Vokalensemble Dattenhausen



Die jungen Stimmen vom Opfenbacher Notencocktail fragten sich: „What shall we do with the drunken sailor?“



Hat ihre Männer gut im Griff: Chorleiterin Weibel mit dem Liederkranz Marktoberdorf



Dem zahlreich erschienenen Fachpublikum gefielen die Vorträge sichtlich.

Immer mehr Männerchöre fühlen sich unter weiblicher Leitung wohl: Hier der Männerchor Betzigau unter der Leitung von Sonja Karg.



Ein ebenso charmantes wie kompetentes Juryteam: Karl Zepnik, Arthur Groß, Bernhard Haßler, Peter Müller (v.l.n.r.)

CBS WERTUNGSSINGEN 2008

„Wir wollen sehen, wo wir stehen!“

Wertungssingen der CBS-Chöre in Marktoberdorf und Donauwörth

Nach 15 Jahren war es wieder so weit. Über 50 Chöre hatten sich zum Wertungssingen des Chorverbands Bayerisch-Schwaben (CBS) angemeldet. Aus dem südlichen Verbandsgebiet kamen 33 Chöre am 18./19. Oktober nach Marktoberdorf. Eine Woche später waren im Tanzhaussaal in Donauwörth 15 Chöre des nördlichen Verbandsgebietes an der Reihe. Die teilnehmenden Chöre zeigten einem begeisterten Publikum die Leistungsfähigkeit der Laienchorszene in Schwaben auf.

An allen drei Wertungstagen konnte man in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf und im Tanzhaus Donauwörth die Spannung und Konzentration der teilnehmenden Männer- und gemischten Chöre förmlich spüren.

In diesen beiden Kategorien nämlich bewertete eine hochklassige Jury die drei von jedem Chor vorgetragenen a-cappella Chorsätze. Ein Wahlpflichtstück, das einen unmittelbaren Vergleich mit anderen Chören ermöglichte und zwei Stücke eigener Wahl.

Gewertet wurden die technische und die künstlerische Ausführung. Die fachkundige Jury mit Karl Zepnik, Arthur Groß, Bernhard Haßler, Alfons Brandl und Peter Müller hatte dabei die verantwortungsvolle Aufgabe auf das Leistungsniveau jedes einzelnen Chores einzugehen, die Stärken herauszustellen und die individuellen Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Ausgestattet mit wertvollen und praxistauglichen Tipps für die weitere motivierte Chorarbeit kamen die Chorleiter und Vorstände aus den Beratungsgesprächen.

WERTUNGSSINGEN IN MARKTOBERDORF UND DONAUWÖRTH

„Hier geht es nicht darum einen 1. 2. oder 3. Platz zu erringen“ erklärte CBS-Präsident Jürgen Schwarz die Zielsetzung der Großveranstaltung. Wir wollten ganz bewusst Chöre aller Leistungsstufen zur Teilnahme am Wertungssingen bewegen und damit Impulse für die chorische Breitenarbeit setzen. Neben der leistungsmäßigen Standortbestimmung für jeden Chor ist allein schon die Herausforderung zur Teilnahme am Wertungssingen eine gute Sache - setzt sie doch Kräfte frei und schweißt die Chorgemeinschaften zusammen.

Die gute Stimmung unter Teilnehmern und Publikum machte die drei Wertungstage zu einem tollen Gemeinschaftserlebnis. CBS-Präsident Schwarz ließ es sich nicht nehmen die gesamte Veranstaltung zu moderieren und konnte so dem aufmerksamen Publikum auch die wichtigen Aufgaben des Chorverbands Bayerisch-Schwaben und sein enormes Engagement in der Nachwuchsarbeit erklären.



Auch optisch hinterließen die Sänger vom Gesangverein Bäumenheim einen guten Eindruck.

Dem ehemaligen CBS-Präsidenten Dieter Prinz gefiel's. Er lobte das Wertungssingen als eine hervorragende Gelegenheit, die Chormusik in Schwaben zu fördern.



Das Günzter Vocalensemble bot anspruchsvolle Chorliteratur, z.B. Rudolf Mauersbergers „Wie liegt die Stadt so wüst“.



In Donauwörth zu fünft: Die Juroren Alfons Brandl, Arthur Groß, Bernhard Haßler, Karl Zepnik, Peter Müller; (v.l.n.r.)



Der jüngste teilnehmende Chor war das „Junge Vokalensemble der Schülerakademie Schwaben“ unter der Leitung von Andrea Lidl.



Ein Videoclip mit Ausschnitten aus dem CBS Wertungssingen 2008 befindet sich auf der CBS-Homepage. Ebenso findet sich jeder Chor in einer Diashow wieder: www.chorverband-cbs.de

Zum Schmunzeln

Ein Sänger nach der Jurybesprechung in Marktoberdorf beim Hinausgehen zu einem Mitsänger: „Sig'sch, ham'r scho wieder a nuis Wort gleant: „detoniert“!

CBS INTERN

Willkommen im Team, Christiane Franke!

Wer die letzten Ausgaben des **CBS-aktuell** aufmerksam durchgelesen hat, ist immer wieder auf den Namen Christiane Franke gestoßen.

So mancher Leser mag sich gefragt haben: Ist das die Christiane Franke, die 10 Jahre lang für den Deutschen Chorverband die Redaktion der „Neuen Chorzeit“ leitete? - Sie ist es, und das Präsidium des Chorverbands Bayerisch-Schwaben schätzt sich außerordentlich glücklich, dass mit Christiane Franke eine professionelle Journalistin maßgeblich in der Redaktion des „CBS-aktuell“ mitarbeitet. Sie ist freiberufliche Kulturjournalistin für Tageszeitungen, Fachzeitschriften und Rundfunk und seit Februar 2008 Projektleiterin des Netzwerks Musik in Bayern. Außerdem ist sie bundesweit tätig als Dozentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Herzlich willkommen im Team, Christiane Franke!

Josef Gschwind



„Wir haben das schönste Hobby, das es gibt!“

Würdige Urkundenverleihung für 13 junge Chorleiter/innen

Da war eine ganz besondere Symbolkraft im großen Probesaal der Musikakademie Marktoberdorf spürbar: Der Chor der Chorleiter unter Leitung von Bernd-Georg Mettke sang den frischgebackenen Chorleiter/innen zur Urkundenverleihung ein Ständchen und nahm so die Neulinge in den Kreis der etablierten Chordirigenten auf.

15 Prüflinge hatten im Frühjahr 2008 erfolgreich die Prüfung zum staatlich geprüften Chorleiter bestanden und erhielten ihre Urkunden aus der Hand von CBS-Präsident Jürgen Schwarz. Bundeschorleiter Peter Müller hatte die abschließende Urkundenverleihung terminlich mit einer Arbeitsphase des Chors der Chorleiter kombiniert, was sich als symbolträchtiger Glücksgriff erwies.

Präsident Jürgen Schwarz bedankte sich im Namen des CBS für die geleistete Arbeit während der vier intensiven Kursphasen und wünschte

dem Chorleiternachwuchs viel Glück und Freude im „schönsten Hobby das es gibt“.

Stellv. Bundeschorleiter Josef Gschwind ermutigte die Absolventen, ihre jugendliche Neugierde weiter zu pflegen, denn als Chorleiter sei man

nie „fertig“. Chorleitung müsse als Lebensaufgabe verstanden werden, die immer wieder der Impulse von außen bedarf, sei es in Form von Chorleiterfortbildungen oder durch die Teilnahme an Arbeitsphasen des Chors der Chorleiter.



Die „frisch gebackenen“ Chorleiter/innen (v.l.n.r.) vorne: Dozent Bernd-Georg Mettke, Caroline Nutz, Birgit Diethelm, Evelyn Lechler, Birgit Schaich, Christine Burghausen, Christoph Häußler, stellv. Bundeschorleiter Josef Gschwind, hintere Reihe: Hermann Schwarz, Angelika Kettler, Jürgen Maier, Herbert Siegel, Wolfgang Förg, Claudia Kögel, Manfred Traber, CBS-Präsident Jürgen Schwarz; nicht auf dem Bild: Christine Schneid, Volkmar Weber;

Klang-Körper-Spannung

Fortbildung mit Harald Rüschenbaum

Chorleiter sind auch nur Menschen. Das zeigt sich vor allem dann, wenn sie die Fronten wechseln. Wie oft bitten sie um Aufmerksamkeit, die richtige Sitzhaltung, Blickkontakt, Wachheit und Bereitschaft, auf Anhieb alles eins zu eins umzusetzen. Am letzten Samstag im September waren nun sie es, die aufgeweckt werden wollten. Doch wer könnte es ihnen verdenken. An einem freien Tag frühmorgens schon unterwegs, um 9 Uhr dann ein „warm up“-Einsingtraining mit den Chorleiterkollegen Bernd Mettke und Kirsten Galm, die keineswegs zimperlich zur Sache gingen. Immerhin stand dem **Chor der Chorleiter** an diesem Morgen die Jugend zur Seite. Und tatsächlich: allmählich formten die Sängerinnen und Sänger im Verbund mit dem überregionalen **Jugendchor des CBS** klangliche Substanz.

„Macht Ihnen Singen Spaß?“ Mit diesen Worten begrüßte Harald Rüschenbaum eine Stunde später den Chor der Chorleiter. Unschwer zu erkennen, dass keiner so richtig verstand, was Rüschenbaum damit eigentlich sagen wollte. Stattdessen sprach eine Mischung aus Skepsis und Erwartung aus ihren Gesichtern. Rüschenbaum ging sofort in die Offensive. Nach einem knappen „ich bin der Harald“ legte er los. Mit jeder Faser seines Körpers sprach er zu dem Plenum, zeigte an, gab vor. Die Anwesenden reagierten prompt. Stehend suchte jeder nach seinem individuellen Ton – Rüschenbaum nennt es Einfühlung in den eigenen Resonanzraum. Wo vibriert es? Mit den Händen auf dem Körper spürten sie dem eigenen Klang nach. Ein leichtes Kitzeln auf der Handfläche bestätigte die richtige Lokalisierung. Damit war die Basis für alles Weitere vorhanden. Während die Sängerinnen und Sänger das kleine „a“ als Dauerton intonierten, streute Rüschenbaum am Klavier weitere Einzeltöne bei. Quint, Quart, Septime, Sext, None – jedes Intervall erzeugt eine andere Spannung, die körperlich fühlbar ist. Gleiches gilt in

der nächsten Stufe. Grundakkord, danach ein Quartakkord, gefolgt von einem verminderten Dominantseptakkord und wieder zurück. Während eine Chorleiterin die Akkorde anschlug, zeigte Rüschenbaum durch Bewegung, wohin ihn die Akkorde drängten. Spannung der Töne, Spannung der Rhythmen, Spannung der Melodiebögen – zur Mittagszeit waren die Chorleiter „ganz Klang“ – gelockert, beschwingt und begeistert von ihrem ureigenen Klangkörper.

Knapp 60 Minuten später, während der Chor der Chorleiter noch die wohlverdiente Pause genoss, wendete sich Rüschenbaum der Jugend zu. **„Neue Trends im Jugendchor“** war diese Nachmittagsfortbildung für Chorleiter des CBS überschrieben. Leider erlagen nur wenige Chorleiter der Verlockung dieses Titels, um sich hier mit dem überregionalen **Jugendchor des CBS** als Studiochor fortzubilden. Vor dem Literaturstudium standen 90 Minuten intensives Praxis-Training. Allein das machte den Nachmittag zum Gewinn.



Mit sparsamen Anweisungen führte Rüschenbaum auf die entscheidende Spur. Zunächst ließ er einzelne Töne nach vorne, hinten, oben, unten schicken. Wer sich völlig darauf konzentrierte, spürte, wie der eigene Körper sich verselbständigte und auf ganz natürliche Weise in diese Richtungen drängte. In diesem Bewusstsein näherte sich Rüschenbaum den ersten Takten des „What a wonderful world“. Wieder war es eigentlich nur die Schärfung des Bewusstseins für die Spannung, die in den einzelnen Akkorden begründet ist und damit unmissverständlich vorgibt, wie gesungen werden soll. Nicht abgehackt, sondern in einem Bogen. Anschaulich schlug Rüschenbaum die Brücke zwischen dem gesprochenen und dem gesungenen Wort, zeigte die natürliche Spannung, die jeder unbe-

wusst aufbaut, wenn die beabsichtigte Betonung klar ist. Das übertrug er auf die Musik. Was will ich betonen, wo will ich hin, wo liegen die natürlichen Bögen. Auf



dieser Spur löste sich die Anfangspassage aus ihrer zunächst eher schleppend und bedrohlich auseinander fallenden Dehnung und strebte in steter Spannungssteigerung ihrem ersten Zielpunkt zu. Das ging unter die Haut – Chorleitern wie Sängern, wohl auch, weil sie es in diesem Moment tatsächlich mit dem eigenen Körper erspürten. Diese Technik – im Grunde nichts anderes als eine auf Natürlichkeit angelegte Phrasierung – lässt sich im Übrigen auf jedes Werk in jedem Stil und für jedes Alter übertragen. Sollte Harald Rüschenbaum also wieder einmal auf der Dozentenliste stehen, sollte man sich diese Fortbildung nicht entgehen lassen.

Christiane Franke

Fachkundiges Gremium

Konstituierende Sitzung des Musikausschusses

„13 an der Zahl und alles Frauen“ – mit dieser begeisterten Meldung zur Besetzung des jüngsten Chorleiterlehrgangs des CBS Anfang September begrüßte Peter Müller die Mitglieder des Musikausschusses zur ersten konstituierenden Sitzung im Bildungshaus St. Raphael in Kempten.

Neben CBS Präsident Jürgen Schwarz, der Geschäftsführerin Monica Schwarz sowie dem Bundeschorleiter Peter Müller und seinem Stellvertreter Josef Gschwind waren auch Karl Zepnik, Arthur Groß, Bernd-Georg Mettke, Anke Weinert und Helmut Maschke gekommen. Sie alle hatten sich im Vorfeld bereit erklärt, zukünftig die Arbeit des Musikausschusses des CBS mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen fachkundig zu unterstützen.

Auf der Tagesordnung an erster Stelle stand die Ausrichtung des Wertungssingens im Oktober in Marktoberdorf und in Donauwörth. Um den Chorleitern und ihren Chören neben dem Auftrittserlebnis und der Erfahrung mit anderen Chören auch hilfreiche Tipps für die weitere Arbeit mitzugeben, ist das Wertungssingen mit einem persönlichen Beratungsgespräch für den Chorleiter und maximal zwei Vertretern aus dem Chor gekoppelt. Zudem bietet der CBS eine Nachbereitung der Pflichtstücke des CBS Wertungssingens 2008 mit Juror Arthur Groß an, für die Kategorie **„Gemischte Chöre“ am 15. November** im Tanzhaus in Donauwörth, für die Kategorie **„Männerchöre“ am 22. November** im Haus Hochland in Kempten. Zu dieser kostenlosen Fortbildung sind nicht nur die Chorleiter jener Chöre eingeladen, die beim Wertungssingen auf der Bühne standen, sondern alle, die wissen wollen, welche Anforderungen bei Wertungssingen an die Chöre gestellt werden und wie man sie erreichen kann.

Einen breiten Raum zur Diskussion stellte auch der Tagesordnungspunkt **„Mein Lehrer singt“** dar. Im zurückliegenden Jahr hatte Helmut Maschke im Einzugsgebiet des Chorverbands Bayerisch-Schwaben über 400 Grundschullehrern neue Vermittlungswege zum Singen mit Kindern aufgezeigt. Ab Oktober startet er mit einer neuen Staffel. Unterstützt wird er von Monika Scherer. Sie war über viele Jahre Musikfachberaterin im Schulamtsbezirk Augsburg und ist mittlerweile Rektorin der Grundschule Leitershofen. Gemeinsam zeigen sie den Lehrern Wege, um einen **Projekttag Musik** durchzuführen. „Mein Lehrer singt“ ist mittlerweile eine wichtige Basisfortbildung für die zweijährige Fortbildung „Lehrer singen, Kinder klingen“ vom Netzwerk Musik in Bayern. Dem CBS ist es gelungen, mit dieser Initiative entscheidender Weichensteller zu sein. Lehrer, die sich hier fortbilden lassen, leiten zukünftig Chorklassen und Schulchöre. Die Frage von Peter Müller, welchen Gewinn der CBS daraus ziehe, beantwortete Karl Zepnik: „Die Kinder, die von diesen Multiplikatoren

unterrichtet werden, sind unsere zukünftigen Sänger. Natürlich werden wir auch den Lehrern die Vorteile aufzeigen, die eine Mitgliedschaft ihres Schulchores im CBS mit sich bringt.“

Die Fortbildung „Mein Lehrer singt“ hat auch schon großes Interesse außerhalb des CBS geweckt. So startete der Maintal-Sängerbund erstmals im Juni dieses Jahres „Mein Lehrer singt“ am Bayerischen Untermain. Grund zum Ausruhen sehen die Mitglieder des Musikausschusses im CBS in dieser positiven Außenwirkung allerdings nicht. „Wir brauchen weitere gute Qualifizierungsmaßnahmen für unsere Chorleiter und für unsere Sänger“, lautete die einhellige Meinung, der eine ausführliche Erörterung der nächsten Fortbildungen folgte.

Christiane Franke

„Mein Lehrer singt“ II

Neue Ideen für einen Projekttag Musik

Mein Lehrer singt“ – das ist Luxus pur in heutigen Zeiten. Denn kaum ein Lehrer der jüngeren Generation hat noch gelernt, wie das geht, geschweige denn, wie man es vermittelt. Dabei singen Kinder gern, Grundschulkindern besonders, und sie erwerben mit dem Singen Kompetenzen, die sie in vielerlei Hinsicht fördert. Also entwickelte der Chorverband Bayerisch-Schwaben 2007 die eintägige Fortbildungsreihe „Mein Lehrer singt“. Dass er damit den Nerv traf, zeigte das große Interesse. 400 Lehrer aus knapp 400 Grundschulen im Regierungsbezirk Schwaben kamen im vorigen Schuljahr. „Mein Lehrer singt weiter“ entschied daraufhin der Verantwortliche für Erziehung/Unterricht/Qualitätssicherung der Volksschulen im Regierungsbezirk Schwaben, Peter Hell, und verlängerte die Kooperation mit dem CBS um ein weiteres Jahr. Ende Oktober 2008 startete nun die Neuauflage. Zum Auftakt in der Musikakademie in Marktoberdorf vermittelten Helmut Maschke und Monika Scherer Projektideen für ein Indianerfest und ein Weltraumabenteuer sowie praktische Liedbeispiele für die bevorstehende Advents- und Weihnachts-

zeit. An drei weiteren Fortbildungstagen in Donauwörth (13.11.), Stätzing-Derching (20.11.) und Westendorf (27.11.) wird das Programm wiederholt, danach werden die Inhalte gemäß der Ausschreibung dem Jahreszeiten-Verlauf angepasst.

Singen heißt zunächst Zuhören, was jedoch nicht mit Tatenlosigkeit zu verwechseln ist. Verschiedene rhythmische Muster zusammenführen, einfache Begleitschemata auf Orffschem Instrumentarium hinzufügen, Melodieverläufe mitlesen, einheitliche Bewegungsmuster nachzeichnen, Tanzschritte vollführen – es sind scheinbare Nebensächlichkeiten, die



zum eigentlichen Ziel führen: mit Kindern Lieder einüben, ohne dem wenig erfolgreichen Vor- und Nachsingen zu erliegen. Die Melodie nimmt quasi den Weg über das Unterbewusstsein in die Erinnerung der Kinder. Die Methode ist so einfach wie einleuchtend. Während die Konzentration auf Grundrhythmen, Melodieverläufe und Tanzschritte gelenkt wird, läuft die Melodie im Hintergrund immer mit. Bis das Kind das erste Mal singt, hat sich die Melodie durch ungezählte Wiederholungen bereits fest im Bewusstsein verankert. Dass hier das Zuhören auf spielerische wie wirkungsvolle Weise trainiert wird, ist nur einer der vielen positiven „Nebeneffekte“, die Helmut Maschke im Verbund mit methodischen und stimmbildnerischen Aspekten sowie kreativen Spielideen anschaulich, einprägsam und lebendig zu vermitteln verstand. Gleiches galt für Monika Scherer. Ganz nah an der unmittelbaren Praxis gab sie neben dem musikalischen Know-how viele didaktische Hinweise, wie die Lieder im Unterricht einzubauen sind. Zum Abschluss kam von Seiten der Lehrer viel Lob für die Dozenten und die klare Botschaft: „unbedingt fortsetzen“. Christiane Franke

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Nachklang zum CBS Wertungssingen 2008

Juror Arthur Groß erarbeitet und interpretiert die Pflichtstücke des CBS-Wertungssingens 2008

50 Chöre haben sich in der Vorbereitung auf das Wertungssingen intensiv mit ihrem Pflichtstück auseinandergesetzt. Sie haben erfahren, wie es sich anfühlt, wenn man bis an die Grenzen seiner klanglichen und gestalterischen Möglichkeiten geht. Erleben Sie mit Arthur Groß, wie diese Grenzen durch professionelles Arbeiten durchbrochen werden können.

Mit zwei Präsentationschören (Vokalensemble Dattenhausen in Donauwörth und Männerchor Wildpoldsried in Kempten) wird Groß die Stücke klanglich und stilistisch erarbeiten und wertvolle Tipps für künftige Wertungssingen aus der Sicht eines Jurors bieten.

Zu dieser kostenlosen Fortbildung sind nicht nur die Chorleiter jener Chöre eingeladen, die beim Wertungssingen auf der Bühne standen, sondern alle, die wissen wollen, welche Anforderungen bei Wertungssingen an die Chöre gestellt werden und wie man sie erreichen kann.

für gemischte Chöre: **15. November** im Tanzhaus Donauwörth, 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
für Männerchöre: **22. November**, Haus Hochland Kempten, 10.00 Uhr - 13.00 Uhr



Bayerischer Chorwettbewerb 2009

Im Jahr 2010 findet in Dortmund der 8. Deutsche Chorwettbewerb statt, veranstaltet vom Deutschen Muskrat. Zur Teilnahme qualifizieren sich die Chöre in einem jeweiligen Landesentscheid. Für Bayern findet der Landesentscheid am 21. und 22. November 2009 statt.

Teilnehmen können Chöre in den Kategorien Erwachsenenchöre (gemischte Chöre, Frauenchöre, Männerchöre), Jugendchöre (Gemischte Chöre, Mädchenchöre), Knabenchöre, Kinderchöre, Jazz-vokal et cetera und Vokalensembles.

Die Ausschreibung und weitere Informationen erhalten Sie unter www.musikinbayern.de oder bei der CBS Geschäftsstelle. Anmeldeschluss ist der 01. März 2009.

Chorleiter/-in gesucht

Der Liederkranz Rain e.V. (gemischter Chor, 25 Sänger) sucht dringend eine/n Chorleiter/in! Kontakt: Robert Krause; Tel: 09090/959265 (priv.) oder 09090/969143 (geschäftl.)

IMPRESSUM

Entwurf: Bibi Philipp · www.bp-grafikdesign.de

**Redaktion
Geschäftsstelle** Josef Gschwind, Christiane Franke, Monica Schwarz, Jürgen Schwarz
Kaufbeurer Str. 1
87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42 / 9 19 21-16 · Fax 9 19 21-17
E-Mail info@chorverband-cbs.de
www.chorverband-cbs.de

**Leitung
Geschäftszeiten** Monica Schwarz
Mo u. Do jeweils 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

TERMINE

- | | | |
|---------------------|-----------|---|
| 15. November | 19.30 Uhr | Musikalische und kulinarische Happen in Etappen - Ensemble Intermezzo Kimratshofen; Gasthof Alte Post, Kimratshofen |
| 15. November | 20.00 Uhr | Bunter Abend - Männerchor Harmonia Memmingen; Dietrich Bonhoeffer-Haus Memmingen |
| 15. November | 20.00 Uhr | C. Monteverdi: Marienvesper - Augsburger Vokalensemble; evang. St.-Ulrich-Kirche Augsburg |
| 15. November | 20.00 Uhr | a cappella-Gesang aus fünf Männerkehlen - picobellos; Maximilian Kolbe Haus Memmingen |
| 15. November | 20.00 Uhr | Chöretreffen - Männerchor Börwang, Gesangverein Buchenberg, Kath. Kirchenchor Frauenzell, Liederkranz 1842 Obergünzburg, Liederkranz 1904 Wiggensbach; Kapitelsaal Wiggensbach |

TERMINE

15. November	20.00 Uhr	Herbstkonzert - Männerchor Nesselwang; Al্পspitzhalle Nesselwang
16. November	16.00 Uhr	A. Bruckner: Te deum - Sing- und Musikschule Kempten; Stadtpfarrkirche St. Anton Kempten
18. November	19.00 Uhr	14. Konzert junger Talente - Gymnasium Maria Stern Augsburg; Stadthalle Schwabmünchen
23. November	16.00 Uhr	F. Schubert: Sinfonie Nr.8 - Albert Greiner Sing- und Musikschule Augsburg; Jugendstillkirche Herz Jesu, Augsburg-Pfersee
26. November	16.00 Uhr	Sitzkissenkonzert - Albert Greiner Sing- und Musikschule Augsburg; Moritzsaal Augsburg
29. November	19.30 Uhr	Lieder- und Theaterabend - Liedertafel Täferlingen; Saalbau Schmid Täferlingen
30. November	16.00 Uhr	F. Schubert: Sinfonie Nr.8 - Albert Greiner Sing- und Musikschule Augsburg; Stadtpfarrkirche St. Jakob, Friedberg
30. November	10.00 Uhr	Gottesdienstgestaltung - Kolpingchor Göggingen; Kirche Christkönig Hammerschmiede
30. November	18.00 Uhr	Adventskonzert - Liederkranz Monheim
30. November	16.00 Uhr	Adventskonzert - Berufsfachschule für Musik; Maria-Hilf Kirche Krumbach
06. Dezember	18.30 Uhr	Gottesdienstgestaltung - Kolpingchor Göggingen; Erlöserkirche Göggingen
06. Dezember	19.00 Uhr	Adventskonzert - Vokalensemble Dattenhausen; Kloster Holzen
06. Dezember	19.30 Uhr	Adventskonzert - Männerchor Röthenbach; Waldorfschule Wangen
07. Dezember	15.00 Uhr	Adventskonzert - Männerchor Röthenbach; Waldorfschule Wangen
07. Dezember	17.00 Uhr	Kirchenkonzert - Colloquiumchor Füssen; evang. Christuskirche, Füssen
07. Dezember	16.00 Uhr	Adventskonzert - Gesangverein Bubesheim; Pfarrkirche Mariä Geburt Bubesheim
07. Dezember	17.00 Uhr	Adventskonzert - Allgäuer Kantatenchor; Frauenkirche Memmingen
07. Dezember	19.30 Uhr	Adventskonzert - Liederkranz Bad Grönenbach; Stiftskirche Bad Grönenbach
13. Dezember	19.00 Uhr	Sancta Lucia Lichterkonzert - a-cappella-chor neugablonz; Herz-Jesu-Kirche Neugablonz
14. Dezember	14.30 Uhr	Adventskonzert - Männergesangverein Nordendorf; Christkönigskirche Nordendorf
14. Dezember	14.00 Uhr	Adventskonzert - Chorgemeinschaft Lachen; Kirche St. Afra Lachen
14. Dezember	17.00 Uhr	Adventskonzert - Vokalensemble Dattenhausen; Christkönigskirche Dillingen
21. Dezember	16.00 Uhr	Weihnachtskonzert - Carl Orff-Chor Marktoberdorf; Pfarrkirche St. Martin Marktoberdorf
21. Dezember	19.00 Uhr	Weihnachtskonzert - Liedertafel Haunsheim; Dreifaltigkeitskirche Haunsheim
21. Dezember		Weihnachtskonzert - Chorgemeinschaft Zusmarshausen; Festsaal St. Albert, Zusmarshausen
21. Dezember	16.00 Uhr	Füssener Chorweihnacht - Liederkranz Füssen; Klosterkirche St. Mang Füssen
21. Dezember	16.00 Uhr	Weihnachtskonzert - GV Liederkranz Königsbrunn; Kirche „Zur Göttlichen Vorsehung“, Königsbrunn
26. Dezember		J.S.Bach: Weihnachtsoratorium - CHORios; Gundelfingen
28. Dezember	18.30 Uhr	Weihnachtssingen - Kolpingchor Göggingen; Kirche Hessing-Klinik, Göggingen
31. Dezember	17.00 Uhr	Weihnachtssingen - Liederkranz Füssen; Spittalkirche Füssen
31. Dezember	18.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst - Liederkranz Füssen; Klosterkirche St. Mang, Füssen

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint im Januar. Bitte geben Sie uns Ihre Konzerttermine **bis 18. Dezember** bekannt.
Alle Termine erscheinen auch in unserer Veranstaltungsübersicht im Internet unter: www.chorverband-cbs.de